

An alle Haushalte
des Ortsteils Jägersruh

Ihre Ansprechpartnerin:
Gaby Siliax
Tel.: 09281 812-240
gaby.siliax@stadtwerke-hof.de

Hof, 28.10.2022

Informationen zum geplanten Nahwärmenetz in Jägersruh

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben die Zeit seit der letzten Informationsveranstaltung intensiv genutzt, um unser Vorhaben, ein Nahwärmenetz für den Ortsteil Jägersruh zu verwirklichen, voranzutreiben. Nachdem wir die von Ihnen ausgefüllten Fragebögen zurückerhalten haben, konnten wir mit der Detailplanung beginnen und ein Konzept erarbeiten. Bevor wir Ihnen in den kommenden Wochen ein konkretes Angebot unterbreiten, möchten wir Sie mit diesem Schreiben über den aktuellen Sachstand informieren und die wichtigsten Fragen beantworten.

Wie ist der Stand der Dinge?

Etwa 150 der angeschriebenen Haushalte haben sich zurückgemeldet und Interesse an einem Anschluss an ein Nahwärmenetz in Jägersruh bekundet. Anschließend haben wir ein Ingenieurbüro mit der Planung der Anlage beauftragt. Die Ergebnisse hierfür liegen nun vor, so dass wir Ihnen voraussichtlich in den nächsten Wochen ein Angebot unterbreiten können. Wer sich noch nicht zurückgemeldet hat und dennoch Interesse an einem Anschluss hat, kann auch jetzt noch den beigefügten Fragenbogen an uns zurücksenden, um ein Angebot zu erhalten.

Wie sieht dieses Angebot aus?

Das Angebot sieht Informationen über Baukostenzuschüsse, Anschlusskosten und den späteren Arbeitspreis vor. Wichtig zu wissen ist, dass wir erst nach Erhalt des zu erwartenden Förderbescheids einen Vertrag mit Ihnen schließen können. Um die Zusage für die Förderung der Fernwärmanlage zu erhalten, benötigen wir Ihrerseits jedoch eine verbindliche Zusage, sich dem Nahwärmenetz anzuschließen. Mit dem späteren Vertrag binden Sie sich für mindestens zehn Jahre an das Nahwärmenetz.

Um was für eine Förderung geht es?

Um die Anlage realisieren zu können, sind wir auf Fördermittel angewiesen. Die Förderung beträgt voraussichtlich 40 Prozent. Würden wir die Anlage ohne diese Förderung bauen, müssten wir die Preise deutlich höher ansetzen, was wir in Ihrem Sinne vermeiden möchten.

Warum dauert die Umsetzung so lange?

Die konkreten Förderkriterien liegen uns erst seit September vor. Diese erschweren die Umsetzung enorm: Überschreitet die Anlage eine bestimmte Größe, ist sie nicht mehr förderfähig. Dementsprechend müssen wir nun kleiner planen und die Option einer Erweiterung zu einem späteren Zeitpunkt berücksichtigen. Auch die Frage nach dem passenden Heizmittel lässt sich noch nicht abschließend beantworten. Zwar war die Verwendung von Hackschnitzeln vorgesehen, jedoch sieht die Europäische Union Holz ab 2030 nicht mehr als nachhaltigen Brennstoff an. Wir suchen derzeit nach einer sinnvollen Lösung, die alle Förderkriterien erfüllt. Wir möchten Ihnen eine langfristige Nahwärmeversorgung garantieren und setzen auf eine Technik, die mindestens 20 Jahre in Betrieb sein wird.

Wie sieht der Zeitplan aus?

Wünschenswert wäre, dass wir bis Ende des Jahres alle Anschlusswilligen erfassen können, um dann mit den baurechtlichen Planungen zu beginnen. Ab Herbst 2023 könnte der Bau des Kraftwerks starten, ab Frühjahr 2024 die Verlegung der Rohre. Im Herbst 2024 könnten dann, wenn alles planmäßig verläuft, die ersten Hausanschlüsse entstehen. Ob sich an diesem Zeitplan etwas ändert, hängt insbesondere davon ab, ob und wann die Förderung genehmigt wird.

Wie setzt sich der spätere Preis zusammen?

Der Preis für Fernwärme setzt sich aus einem Grundpreis und einem Arbeitspreis zusammen. Der Arbeitspreis deckt die Kosten ab, die in direktem Zusammenhang mit dem Wärmeverbrauch stehen - also beispielsweise für Brennstoffe und Pumpstrom. Dieser berechnet sich anhand einer Preisformel. Der Grundpreis enthält die Kosten für Bau, Wartung, Reparatur der technischen Anlagen, aber auch Verwaltungskosten sowie die maximale Wärmeleistung.

Wo soll die Nahwärmezentrale entstehen?

Wir haben ein Grundstück in Aussicht, dessen Lage wir als optimal für ein Heizwerk erachten: Von diesem Standort aus könnten alle Haushalte gut versorgt werden und auch die Anlieferung des Heizmaterials wäre hier problemlos möglich. Der Kauf des Grundstücks erfolgt, wenn genügend Interessenten verbindlich zugesagt haben und die Anlage realisiert wird.

Warum wird der Ortsteil Leimitz nicht berücksichtigt?

Aufgrund der Entfernung ist ein Anschluss des Ortsteils Leimitz an das Nahwärmenetz nicht sinnvoll. Hier bietet sich ein eigenes Projekt zu einem späteren Zeitpunkt an.

Kann ich mich dem Nahwärmenetz auch zu einem späteren Zeitpunkt anschließen?

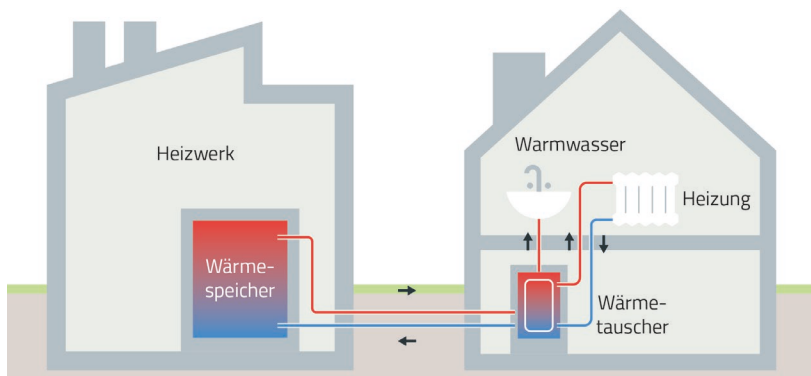
Ja, auch ein Anschluss zu einem späteren Zeitpunkt ist möglich – die Anlage wird so konzipiert, dass alle Haushalte in Jägersruh die Möglichkeit haben, sich dem Nahwärmenetz anzuschließen. Gleichzeitig ist es natürlich so, dass die Umsetzung des Projekts umso wahrscheinlicher wird, je mehr Haushalte sich schon zu Beginn beteiligen.

Wie funktioniert Nahwärme eigentlich?

Nahwärme ist eine umweltfreundliche Energieform und wird zentral in einem Heizwerk erzeugt. Als Wärmeträger dient Wasser, das über ein Rohrleitungssystem zu den Kunden gelangt. Dort gibt das Heizwasser in Wärmetauschern Wärme zum Heizen oder zur Erwärmung von Brauchwasser für Haushalt und Gewerbe ab. Das abgekühlte Wasser fließt dann wieder zum Heizwerk zurück, wo es erneut aufgeheizt wird. Die Nahwärmeversorgung ist demnach nichts anderes als ein großes Zentralheizungssystem. Anstelle eines einzigen Gebäudes können ganze Stadtteile mit gebrauchsfertiger Heizwärme versorgt werden. Diese Nahwärme ermöglicht also einen sehr effizienten Einsatz regenerativer Energien.

Heizen mit Nahwärme

vereinfachte, schematische Darstellung



Was sind die Vor- und Nachteile von Nahwärme?

Der Anschluss an das Nahwärmenetz ist in der Regel mit einer höheren Investitionssumme verbunden. Des Weiteren ist man durch die Unterzeichnung des Vertrags für mehrere Jahre an die Nahwärmeversorgung der Stadtwerke gebunden. Dies kann jedoch gleichzeitig als Vorteil gewertet werden, denn wer sich dem Nahwärmenetz anschließt, kann gleichzeitig Kosten sparen und muss sich um fast nichts mehr kümmern. Die Ausgaben für Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Heizung entfallen, Termine mit dem Schornsteinfeger werden überflüssig und der Raum für Heizkessel oder Brennstoffe kann anderweitig genutzt werden. Auch die Beschaffung von Brennstoffnachschub gehört nicht länger zu Ihren Aufgaben. Das macht Nahwärme für Verbraucher insgesamt äußerst komfortabel und einfach.

Wer ist für die Wartung des Netzes zuständig?

Das Nahwärmenetz wird durch die Stadtwerke gewartet – der Bereich vom Kraftwerk hin zum Wärmetauscher in Ihrem Haus liegt in unserem Verantwortungsbereich.

Da Versorgungssicherheit bei uns großgeschrieben wird, ist unsere Netzleitstelle 24 Stunden täglich besetzt, um Störungen möglichst schnell beheben zu können. Ein Zwischenspeicher im Kraftwerk stellt sicher, dass Sie auch bei kurzfristigen Ausfällen mit Wärme versorgt werden.

Mit welchen Versorgungstemperaturen wird für die Häuser gerechnet?

Das Nahwärmenetz wird voraussichtlich mit einer Vorlauftemperatur von 70°C bis 80°C in Abhängigkeit der Außentemperatur von den Stadtwerken betrieben. In der Übergabestation, die in jedem versorgten Gebäude installiert wird, kann die Vorlauftemperatur dann auf das gewünschte Niveau, also auch auf Niedertemperatur oder für Fußbodenheizungen individuell geregelt werden. Für den wirtschaftlichen und technischen Erfolg der Nahwärmeversorgung in Jägersruh gehen wir aktuell von einer maximalen Rücklauftemperatur von 50°C aus. Im Laufe des Projektes können sich die Vor- und Rücklauftemperaturen noch leicht verändern.

Kann im Sommer eine Tag- und Nachtabschaltung eingestellt werden?

Auch in diesem Fall kann in der Übergabestation die ggf. vom Kunden gewünschte Nachtabsenkung aktiviert werden. Wir werden das Nahwärmenetz ganzjährig sowie Tag und Nacht mit einer ausreichenden Temperatur betreiben, so dass auch in der Nacht selbstverständlich geheizt werden kann.

Muss ich als Hausbesitzer Vorbereitungen treffen?

Wer die Zeit bis zum Anschluss an das Nahwärmenetz nutzen möchte, sollte prüfen, ob es am Haus Sanierungsbedarf gibt. Bei der Auswertung der Fragebögen haben wir festgestellt, dass sich die meisten Gebäude noch auf dem energetischen Niveau ihres jeweiligen Baujahrs befinden. Um die angebotene Nahwärme ökologisch und finanziell sinnvoll nutzen zu können, ist es ratsam, den Energiebedarf nachhaltig zu senken. Ob sich bei Ihrem Haus Dämmmaßnahmen oder der Austausch von Fenstern und Türen lohnen könnte, finden Sie beispielsweise im Zuge einer Energieberatung heraus. Fakt ist: Je besser ein Haus gedämmt ist, desto weniger Energie wird benötigt und desto günstiger ist ein Anschluss an das Nahwärmenetz, da beispielsweise kleinere Rohre verlegt werden können. Aber auch im Energieverbrauch macht sich eine energetische Sanierung deutlich bemerkbar.

Werden bei den Aufgrabungen auch gleich die Voraussetzungen für andere Maßnahmen geschaffen?

Uns ist bekannt, dass auch das Interesse an einem Glasfasernetz groß ist. Bereits jetzt verlegen wir bei jeder Aufgrabung im Stadtgebiet Leerrohre zur Erweiterung des Glasfasernetzes – rein technisch gesehen wäre dies auch in Jägersruh machbar. Auch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED und die Verbesserung der Straßenqualität sind Themen, die für die Bürgerinnen und Bürger in Jägersruh wichtig sind. Daher möchten wir Ihre Wünsche aufgreifen und uns mit der Stadt Hof abstimmen, ob entsprechende Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten umgesetzt werden können.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht alle Fragen detailliert beantworten können, da viele Ihrer Fragen die individuelle Betrachtung Ihrer Bestandsimmobilie voraussetzt. Im Anhang finden Sie zudem einige Adressen, an die Sie sich zur Beratung wenden können, wenn Sie unsicher sind, welche Sanierungs- und Finanzierungsmöglichkeiten in Frage kommen. Wir hoffen, dass wir mit diesem Schreiben einige Unklarheiten beseitigen konnten und würden uns freuen, wenn wir Sie bald als Nahwärmekunden begrüßen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtwerke Hof Energie+Wasser GmbH

Sabrina Schmalfuß
Unternehmenssprecherin

Gaby Siliax
Projektverantwortliche

Anlagen

Informationsblatt zu Beratungs- und Fördermöglichkeiten
Fragebogen zu Ihrer Immobilie (*Wenn Sie den Fragebogen bereits an die Stadtwerke zurückgeschickt haben, besteht für Sie kein Handlungsbedarf.*)